



4. Februar 2026

Wagner/Loriot: Der Ring an einem Abend

Besetzung

Jan Josef Liefers Rezitation

Staatskapelle Weimar

Heiko Mathias Förster Leitung

Thomas Mohr *Siegmund / Siegfried*

Bjørn Waag *Alberich / Gunther*

Sorin Alexandru Coliban *Hagen*

Cornel Frey *Mime / Loge*

Aris Argiris *Wotan / Wanderer*

Sonja Šarić *Brünnhilde*

Brit-Tone Müllertz *Sieglinde / Gutrune*

Bernadett Fodor *Fricka / Waltraute*

Ilona Revolskaya *Woglinde*

Manuela Leonhartsberger *Flosshilde*

Christina Sidak *Wellgunde*

Sonderkonzert
Mittwoch · 4. Februar 2026
Laeiszhalle, Großer Saal

Programm

Das Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen* in einer Fassung für Erzähler, Sänger:innen und Orchester

Musik: **Richard Wagner** (1813–1883)

Fassung und Text: **Lriot** (1923–2011)

DAS RHEINGOLD

Vorspiel

Erste Szene

„Lugt Schwestern! Die Weckerin lacht in den Grund“ ...
Ende der ersten Szene

Zweite Szene

„Wotan, Gemahl! Erwache“! ... „Um der Macht und Herrschaft müßigen Tand verspielst du in lästerndem Spott
Lieb und Weibes Wert?“

Vierte Szene

„Hüte dich, herrischer Gott!“ ... „Lauschest du seinem
Liebesgruß? – Gönn' ihm die geifernde Lust!“

„Folge mir, Frau! In Walhall wohne mit mir.“ ... Finale

DIE WALKÜRE

Erster Aufzug, Dritte Szene

„O süßeste Wonne! Seligstes Weib!“ ... Ende des ersten
Aufzugs

Zweiter Aufzug, Vierte Szene

„Siegmund! Sieh' auf mich!“ ... „Grüß auch die holden
Wunschesmädchen: zu ihnen folg' ich dir nicht!“

Dritter Aufzug, Erste Szene

„Fort denn eile, nach Osten gewandt!“ ... „Leb wohl! Dich segnet Sieglindes Weh‘!“

Dritter Aufzug, Dritte Szene

„Denn einer nur freie die Braut, der freier als ich, der Gott!“ ... Finale

Pause nach ca. 90 Minuten

SIEGFRIED

Erster Aufzug, Zweite Szene

„Nun, ehrlicher Zwerg, sag mir zum ersten“ ... Ende der zweiten Szene

Erster Aufzug, Dritte Szene

„Den der Bruder schuf, den schimmernden Reif“ ... Ende des ersten Aufzugs

Zweiter Aufzug, Zweite Szene

„Dass der mein Vater nicht ist, wie fühl' ich mich drob so froh!“ ... „Sing' ich so eine Sprache, versteh' ich wohl auch, was es spricht.“

Dritter Aufzug, Zweite Szene

„Bleibst du mir stumm, störrischer Wicht?“ ... „Zieh' hin! Ich kann dich nicht halten!“

Dritter Aufzug, Dritte Szene

„Erwache, Brünnhilde! Wache, du Maid!“ ... Finale

GÖTTERDÄMMERUNG

Vorspiel

Erster Aufzug, Zweite Szene

„Zu seiner Halle entbiet' ich dich.“ ... „Den ersten Trunk, zu treuer Minne, Brünnhilde, bring' ich dir!“

„Hier sitz' ich zur Wacht, wahre den Hof, wehre die Halle dem Feind.“ ... „Dünkt er euch niedrig, ihr dient ihm doch – des Nibelungen Sohn.“

Erster Aufzug, Dritte Szene

„Welch' banger Träume Mären meldest du traurige mir!“
... „Weh' dir, Schwester! Walhalls Göttern Weh!“

Dritter Aufzug, Zweite Szene

„Hagen, was tust du? Was tatest du!“ ... Siegfrieds Tod

Trauermarsch

Dritter Aufzug, Dritte Szene

„Grane, mein Ross! Sei mir gegrüßt!“ ... Finale

Veranstaltungsende ca. 23.15 Uhr

Programmänderungen vorbehalten. Bitte verzichten Sie aus Rücksicht auf die Künstler:innen auf Fotos, Ton- und Filmaufnahmen und schalten Sie Ihre Handys aus.

Unsere Partner:

STEINWAY & SONS

Hamburger Abendblatt ticket

>hvv



Herausgeber: Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette GmbH, ein Unternehmen der DK Deutsche Klassik GmbH · Alsterterrasse 10 · 20354 Hamburg
Geschäftsführung: Burkhard Glashoff · Pascal Funke
Redaktion: Anna-Kristina Laue · Julianne Weigel-Krämer
Anzeigen: Antje Sievert · 040 45 06 98 03 · office@kultur-anzeigen.com
Titelfoto: Wagner, Bild aus: Loriot Spätlese © 2013 Diogenes Verlag AG Zürich
Druck: Giro-Druck + Verlag GmbH · Osterbrooksweg 63 · 22869 Schenefeld
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Oper in Instant-Fassung

Frei nach dem Motto „Was Sie schon immer über Siegfried wissen wollten“ schuf Loriot seine ganz eigene Version von Wagners *Ring des Nibelungen*. Amüsant und scharfsinnig bringt die Zusammenfassung der vier Opern endlich Licht in die komplizierte Handlung und rückt den göttlichen Verstrickungen mit Witz und Hintersinn zu Leibe – nicht als Persiflage, sondern als geistreiche und launige Einführung. Die Erkenntnisse des beliebten Humoristen sind dabei nicht nur für Opernneulinge, sondern auch für Wagnerkenner eine reine Freude. Die Rolle des Sprechers übernimmt mit Jan Josef Liefers einer der bekanntesten deutschen Schauspieler. Selbstbewusst und augenzwinkernd führt er durch die wirre Welt der Nibelungen. Die Staatskapelle Weimar mit einem versierten Gesangensemble steuert dazu die wesentlichen Szenen aus *Das Rheingold*, *Die Walküre*, *Siegfried* und *Götterdämmerung* bei. Wagners monumentales Meisterwerk in der Instant-Fassung: bekömmlich und kurzweilig!

„Die Täter im gewaltigsten Drama der Musikgeschichte sind eigentlich ganz nette Leute. Nur eine gemeinsame Leidenschaft wird ihnen zum Verhängnis: Sie wollen mehr besitzen, als sie sich leisten können, mehr Macht als ihnen zusteht. In blindem, lieblosem Gewinnstreben vernichten sie sich selbst und ihre Welt. ... Zum Glück gibt es ja dergleichen nur auf der Opernbühne.“

Loriot



© Nils Schwarz

Jan Josef Liefers

Jan Josef Liefers wurde 1964 in Dresden geboren. Er ist Schauspieler, Synchronsprecher, Musiker, Regisseur und Produzent. Einem breiten Publikum ist er seit 2002 als Rechtsmediziner Prof. Dr. Dr. Karl-Friedrich Boerne im Münsteraner *Tatort* bekannt. Jan Josef Liefers absolvierte zunächst eine Tischlerlehre am Staatsschauspiel Dresden. Anschließend studierte er von 1983 bis 1987 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Nach einem dreijährigen Engagement am Deutschen Theater und den Kammerspielen in Berlin verpflichtete sich Liefers 1990 am Thalia Theater in Hamburg. Hier stand er u. a. in Inszenierungen von Jürgen Flimm, Robert Wilson und Werner Schroeter auf der Bühne. 1989 gab Jan Josef Liefers sein Kinodebüt; den Durchbruch auf der großen Leinwand erlebte er 1997 an der Seite von Til Schweiger in *Knocking on Heaven's Door* und als Lyriker Bodo Kriegnitz in der Mediensatire *Rossini*. Zuletzt im Kino zu sehen war er 2025 in Simon Verhoevens Komödie *Alter weißer Mann*. Im Sommer 2026 kommt der französische Film *Devins Genial* in die Kinos, in dem Liefers eine der Hauptrollen spielt. Der Schauspieler und Hörbuchsprecher hat neben Filmmusiken Drehbücher verfasst und trat auch als Filmregisseur in Erscheinung. 2010 gründete er die Firma RADIO DORIA FILM GmbH für Film- und Fernsehproduktionen.



© Andreas Schlager

Staatskapelle Weimar

Die Staatskapelle Weimar, 1491 begründet, ist einer der ältesten und traditionsreichsten Klangkörper der Welt. Mit ihrer Geschichte sind bedeutende Musikerpersönlichkeiten wie Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt und Richard Strauss verbunden. Insbesondere durch das Wirken der letzteren beiden gewann die ab 1791 dem Weimarer Hoftheater zugehörige Hofkapelle ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch an internationalem Renommee. Im Konzert- wie im Opernbetrieb am Deutschen Nationaltheater Weimar setzt Thüringens einziges A-Orchester heute auf die Kombination der bewussten Pflege seiner großen Tradition mit innovativen Aspekten. Zahlreiche CD-Einspielungen spiegeln das vielfältige, sich ständig erweiternde Repertoire von Mozart über Liszt, Wagner, Strauss und Furtwängler bis in die Moderne. National wie international als hochkarätiges Konzertorchester gefragt, arbeitet die Staatskapelle Weimar regelmäßig mit Solist:innen und Dirigent:innen ersten Ranges zusammen. Tourneen und Gastkonzerte führten in den vergangenen Jahren unter anderem nach Japan, Israel, Spanien, Italien, Großbritannien, Österreich, in die Schweiz und die USA sowie regelmäßig in die großen Konzertsäle Deutschlands. Chefdirigent ist seit der Saison 2024/25 Ivan Repušić.





© Heiko Mathias Förster

Heiko Mathias Förster

Heiko Mathias Förster blickt mittlerweile auf mehr als drei Jahrzehnte als Chefdirigent renommierter Sinfonieorchester zurück. Seine Karriere begann – als damals jüngster Chefdirigent Deutschlands – im Jahre 1989 bei den Brandenburger Symphonikern. Ein Jahrzehnt später wurde er auf den Chefposten der Münchner Symphoniker berufen. Nach acht Jahren erfolgreicher Arbeit in München begann er seine Tätigkeit als Chefdirigent der Neuen Philharmonie Westfalen. 2014 wurde er im Anschluss an seine Tätigkeit in Nordrhein-Westfalen Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Janáčkova filharmonie Ostrava. Bereits während seiner fünfjährigen Amtszeit in Ostrava gründete er gemeinsam mit den besten Musiker:innen der tschechischen Orchesterszene den Klangkörper Prague Royal Philharmonic. In kurzer Zeit entwickelte er dieses Ensemble zu einem international gefragten Orchester. Als Gastdirigent arbeitete er mit renommierten Orchestern wie dem Israel Symphony Orchestra, der NDR Radiophilharmonie oder dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Er dirigierte zahlreiche Konzerte mit Opernstars wie Rolando Villazón, Diana Damrau oder Plácido Domingo. Seit 2022 ist er Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Philharmonie Baden-Baden.



Thomas Mohr

Thomas Mohr absolvierte seine Ausbildung an der Musikhochschule Lübeck mit Auszeichnung. Bereits während seines Studiums gewann er erste Preise bei renommierten Wettbewerben.

Seine rege Opern- und Konzerttätigkeit führte ihn in weltweit bedeutende Konzertsäle und an Opernhäuser. Dort arbeitete er mit namhaften Dirigent:innen und Regisseur:innen. Nach seinem Fachwechsel zum Heldentenor setzte Thomas Mohr seine internationale Karriere besonders im Wagner-Repertoire fort. Seit dem Wintersemester 2002/03 lehrt Thomas Mohr als ordentlicher Professor für Gesang an der Hochschule für Künste Bremen.



Bjørn Waag

Bjørn Waag studierte Gesang, Dirigieren, Musikwissenschaft und Philosophie in Oslo, München und Berlin. Er absolvierte Meisterkurse unter anderem bei Dietrich Fischer-Dieskau

und Ernst Haefligers und ist regelmäßig zu Gast in europäischen Opernhäusern wie dem Nationaltheater Mannheim, der Bayrischen Staatsoper und dem Teatro Real in Madrid. Seine Schwerpunkte liegen auf zeitgenössischer Musik, dem deutschen Lied und Werken von Wagner. Unter anderem die Komponisten Manfred Trojahn, Walter Zimmermann und Detlef Heusinger schrieben Opernpartien speziell für Bjørn Waag. Im Jahr 2003 übernahm er den Lehrstuhl an der Hochschule für Musik in Basel.



Sorin Alexandru Coliban

Der rumänische Bass Sorin Alexandru Coliban debütierte 1996 als Don Giovanni im Megaron in Athen. Engagements führten ihn unter anderem an das

Royal Opera House in Covent Garden, die Opéra national de Paris und zum Rossini Opera Festival. 2004 wurde er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und Volksoper Wien. Wichtige Debüts gab er bei den Bregenzer Festspielen, den Bayreuther Festspielen und am Teatro alla Scala. Zu seinen jüngsten Engagements zählt seine Rolle als Gonzalo in *The Tempest* am Teatro alla Scala und als Timur in *Turandot* an der Volksoper Wien. Zu seinen zukünftigen Projekten gehören Auftritte als König Heinrich in Wagners *Lohengrin* im Herbst 2026 in Italien.



Cornel Frey

Der Tenor Cornel Frey erhielt seine Ausbildung bei den Luzerner Sängerknaben sowie bei Jakob Stämpfli an der Hochschule der Künste Bern. Im Anschluss an das Studium

war er Mitglied des Opernstudios Zürich. Von 2003 bis 2009 gehörte er zum Ensemble der Wuppertaler Bühnen und von 2009 bis 2012 war er beim Gärtnerplatztheater in München engagiert. Gastspiele führten ihn unter anderem an die Bayerische Staatsoper, die Hamburgische Staatsoper sowie zu den Budapest Wagner Days unter Adam Fischer. Seit 2012/13 ist Cornel Frey an der Deutschen Oper am Rhein engagiert. In der aktuellen Spielzeit debütiert er an seinem Stammhaus als Aegisth in *Elektra* von Richard Strauss sowie als Hauptmann in Alban Bergs *Wozzeck*.



© Aris Argiris

Aris Argiris

Der griechische Bariton Aris Argiris gilt als Spezialist für das dramatische italienische und deutsche Fach. Zu seinen zentralen Partien zählen unter anderem Rigoletto und Wotan

(*Das Rheingold/Die Walküre*). In der Spielzeit 2025/26 ist er in *Aida* am Staatstheater Darmstadt sowie in *Die Walküre* an der Nationaloper Sofia zu erleben. In der Saison 2026/27 gibt er sein Debüt am Landestheater Linz und an der Oper Graz. Konzertauftritte führten ihn unter anderem in die Berliner Philharmonie und die Alte Oper Frankfurt. Seit 2016 ist Aris Argiris Professor für Gesang an der Universität der Künste Berlin.



© Sonja Šarić

Sonja Šarić

Die serbische Sopranistin Sonja Šarić studierte bei Snežana Stamenković an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Seit 2023 ist die Sopranistin festes Ensemblemitglied des Nationaltheaters in Belgrad. Kürzlich debütierte sie mit großem Erfolg am Teatro Comunale di Bologna in einer konzertanten Aufführung von Wagners *Der Ring des Nibelungen*. Verschiedene Produktionen führten sie unter anderem an die Oper Graz und an die Opéra Bastille. Sie ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie den Salzburger Festspielen oder den Osterfestspielen Baden-Baden.

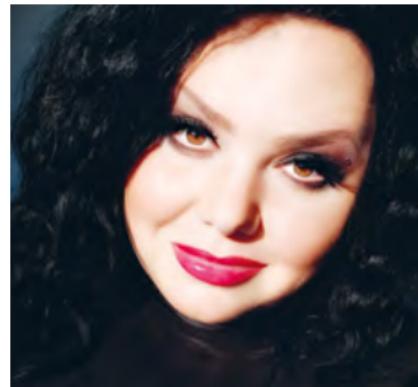


© Brit-Tone Müllertz

Brit-Tone Müllertz

Brit-Tone Müllertz erhielt ihre Gesangsausbildung am Det Kongelige Danske Musikkonservatorium in Kopenhagen. Engagements führten sie unter anderem an die Oper Köln, das

Staatstheater Wiesbaden und das Staatstheater Meiningen. Unter der Leitung von Christian Thielemann debütierte sie in *Die Walküre* sowohl bei den Osterfestspielen Salzburg als auch an der Semperoper Dresden. Seit 2021 tritt sie jeden Sommer bei den Bayreuther Festspielen auf. Von der Stadt Bayreuth wurde sie im Jahr 2025 für ihr Engagement bei den Festspielen geehrt. Sie arbeitete mit Dirigent:innen wie Andris Nelsons, Roberto Abbado und Simone Young.



© Bernadett Fodor

Bernadett Fodor

Bernadett Fodor wurde in Ungarn geboren. Ihre Gesangsausbildung erhielt sie bei Veronika Dobi-Kiss in Győr sowie bei Gabriele Lechner an der Universität für Musik und darstellende

Kunst Wien. Ihr Bühnendebüt gab sie 2008 am National Centre for the Performing Arts Mumbai. Bereits während ihres Studiums war sie auf der Bühne des Schlosstheaters Schönbrunn zu erleben. Zuletzt erregte sie großes Aufsehen mit ihren Debüts als Erda und als Waltraute in der Neuproduktion von *Der Ring des Nibelungen* am Landestheater Linz und später auch am Hessischen Staatstheater Wiesbaden.



Ilona Revolskaya

Ilona Revolskaya studierte Gesang am Moskauer Konservatorium und der Royal Academy of Music in London. Zu ihren jüngsten Höhepunkten gehört eine Japan-Tournee mit der Produktion von *La Bohème* in der Rolle der Musetta. Zuvor war sie Ensemblemitglied am Landestheater Linz. Für eine dortige von der Kritik gefeierte Aufführung erhielt sie eine Nominierung für den Österreichischen Musiktheaterpreis als beste weibliche Hauptrolle. In der laufenden Saison wird Revolskaya an der Opéra Nice Côte d'Azur auftreten und die Rolle der *Juliette* in der gleichnamigen Oper von Bohuslav Martinů singen.



Manuela Leonhartsberger

Die österreichische Mezzosopranistin Manuela Leonhartsberger erhielt ihre musikalische Ausbildung in Wien. Engagements führten sie unter anderem an die

Volksoper Wien, das Landestheater Linz und zu Festivals wie den Berliner Festspielen oder den Schwetzinger SWR Festspielen. Ihr breites Repertoire reicht von Mozart bis zu zeitgenössischen Werken. In der aktuellen Spielzeit ist sie als Octavian (*Der Rosenkavalier*) und Barbara (*Katja Kabanova*) zu hören. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie durch die Zusammenarbeit mit Dirigent:innen wie Simone Young und Markus Poschner sowie Regisseuren wie Peter Konwitschny und David McVicar.



Christina Sidak

Die Wiener Mezzosopranistin Christina Sidak war Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin, gastierte an der Volksoper Wien und am Theater an der Wien. Ein sehr persönliches Projekt

von Sidak ist der Musiktheaterabend *Mama macht Lala* oder *Die Königinnen der Nächte*. Zusammen mit der Sopranistin Claudia Goebl und dem Pianisten Andreas Fröschl entwickelte sie das Programm im Zeichen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ihre Konzerttätigkeit brachte Christina Sidak bisher in die Isarphilharmonie, in den Musikverein Wien und das Wiener Konzerthaus sowie in die Berliner Philharmonie.

Konzerttipp



© Gregor Hohenberg, Sony Classical

Samstag • 11. April 2026 • 19:30 Uhr
Eiszhalle, Großer Saal

Jonas Kaufmann Tenor

Malin Byström Sopran

Philharmonie Baden-Baden

Jochen Rieder Leitung

Magische Töne. Arien, Duette und Instrumentalstücke von **Emmerich Kálmán, Franz Lehár, Karl Goldmark** und anderen

Tickets
direkt buchen



proarte.de • Telefon 040 35 35 55

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Abonnieren Sie

unseren Newsletter auf proarte.de

oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

@proartehamburg